

Allen Einwohnern und Gästen frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021

AMTSBLATT



Stadt Roßleben - Wiehe

Bottendorf - Donndorf - Garnbach - Kleinroda - Kloster Donndorf - Langenroda - Nausitz - Roßleben - Schönewerda - Wiehe

Nr. 1-2021/18.12.2020 **Amtsblatt der Stadt Roßleben - Wiehe**

3. Jahrgang

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2021

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt, die erste Ausgabe des Amtsblattes des kommenden Jahres ist immer geeignet, einerseits einen Blick zurück auf die Ereignisse des abgelaufenen und andererseits auf das vor uns liegende Jahr zu werfen. Diese Gelegenheit möchte ich hier ergreifen und zunächst auf ein sehr besonderes Jahr 2020 zurückblicken. Niemand von uns hätte sich wahrscheinlich noch im Februar dieses Jahres vorstellen können, was ab März in Deutschland und Europa, wie auch weltweit traurige Wahrheit wurde. Ab diesem Zeitpunkt beherrschte unseren Lebensalltag insbesondere ein Thema, das Coronavirus und seine Folgen. Um die Ausbreitung des Virus einzudämmen und damit insbesondere ältere und vorerkrankte Menschen vor den teilweise lebensbedrohlichen Verläufen einer Infektion zu schützen sowie das Gesundheitssystem vor einem Kollaps zu bewahren, wurde das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben rapide eingeschränkt. Das hatte auch in unserer Stadt für viele Selbstständige aus der Gastronomie, dem Beherbergungsgewerbe, dem Einzelhandel, der Kosmetikbranche, Physiotherapeuten und anderen Wirtschaftszweigen wie auch für Angestellte, die teilweise in Kurzarbeit gehen mussten, weitreichende Folgen. Kitas und Schulen wurden für Wochen komplett geschlossen, was eine enorme Belastung für unsere Kinder und auch deren Eltern bedeutete. Die Besuchsmöglichkeiten in unseren Pflegeheimen wurden stark eingeschränkt, was insbesondere für die Bewohner und deren Angehörige eine sehr traurige Entwicklung darstellte. Im Frühjahr sind wir als Stadt, bezogen auf die Infektionszahlen, sehr glimpflich davongekommen. Das ist zu allererst der Disziplin einer großen Mehrheit unserer Mitmenschen in Roßleben-Wiehe zu verdanken, welche sich weitestgehend an die staatlich vorgegebenen Regeln gehalten haben. Glücklicherweise normalisierte sich die Situation im Sommer wieder so weit, dass die Einschränkungen gelockert werden konnten. Allerdings erleben wir im Augenblick eine Entwicklung, die doch besorgniserregend ist. Wir haben im Vergleich zum Frühjahr exorbitant höhere Infektionszahlen, teilweise schwere Krankheitsverläufe und auch Todesfälle im Zusammenhang mit Covid 19 zu beklagen. Kurz gesagt sind wir im Kyffhäuserkreis mit am stärksten vom Infektionsgeschehen betroffen.

Das Land und damit auch unsere Stadt befindet sich wieder in einer Situation, die infolge des Virus von extremen Einschränkungen unseres Lebensalltags geprägt ist.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen all denjenigen zu danken und meinen großen Respekt auszudrücken, die in diesen schwierigen Zeiten mit ihrem Einsatz die Gesellschaft am Laufen halten und dabei für andere Menschen auch die eigene Gesundheit zurückstellen. Das sind die Pflegekräfte im ambulanten wie stationären Pflegedienst, die Ärztinnen und Ärzte in ihren Praxen, die Mitarbeiter der Apotheken, die Lehrerinnen und Lehrer in unseren Schulen, die Erzieher und Erzieherinnen in den Kitas, die Verkäuferinnen und Verkäufer in den Geschäften und alle anderen, die mit ihrer teilweise auch ehrenamtlichen Arbeit versuchen, unser gesellschaftliches Leben aufrecht zu erhalten.

Bei allen Negativerscheinungen dieses Jahres, haben wir doch auch in der Entwicklung unserer Stadt Fortschritte gemacht. Die sollen hier auch nicht unerwähnt bleiben. So haben wir gemeinsam mit Sanierungsträgern die Voraussetzungen geschaffen, dass Bauwillige in Roßleben und in Wiehe Grundstücke erwerben und somit in unserer Stadt bleiben bzw. sich neu ansiedeln können.

Im Schloss Wiehe konnten die Sanierungstätigkeiten fortgesetzt werden. Das Maurische Zimmer ist mit Hilfe von Denkmal-

schutzmitteln und Eigenanteilen der Stadt rekonstruiert worden und intensive Arbeiten wurden ebenso im Eingangsbereich wie in den Fluren des Schlosses durchgeführt.

Der Abbruch der Überreste des Möbelwerks Wiehe konnte realisiert werden. Wir haben darüber hinaus das seit einigen Jahren schwelende Problem um die Kita in Wiehe gelöst und das Gebäude von der AWO gekauft sowie den Erbbaupachtvertrag über das Grundstück aufgelöst. In Wiehe, Donndorf und Nausitz wurde die Straßenbeleuchtung erneuert und dabei auf LED-Leuchten umgestellt.

Wir haben in diesem Jahr auch noch eine Tür im Jugendclub Nausitz erneuert sowie die Wände energetisch saniert. Außerdem wurden die Heizung in der Kegelbahn Donndorf auf Gas umgestellt und dort ebenfalls energetische Sanierungen vorgenommen.

In Kleinroda konnten wir den Zugang zum Friedhof barrierefrei gestalten. Er ist nun auch für Menschen mit Mobilitätsbeschränkungen problemlos erreichbar.

In Schönewerda sind dringende Sanierungen am Betonfußboden im Feuerwehrgerätehaus sowie Malerarbeiten im Schulungsraum und der Fahrzeughalle umgesetzt worden.

Außerdem haben wir in diesem Jahr die Weichen dafür gestellt, dass die Sanierung des Bürgerzentrums Roßleben-Wiehe in Roßleben weitergehen kann. Derzeit laufen die Arbeiten am 2. Bauabschnitt an und werden im nächsten Jahr fortgesetzt. Im Rahmen dieser Baumaßnahmen werden insgesamt ca. 600.000 Euro investiert. Damit sind wir dann schon beim Übergang zum Jahr 2021.

Der Ausblick auf das kommende Jahr verspricht weitere erhebliche Fortschritte bei der Entwicklung unserer Infrastruktur. So werden mit der Glück-Auf-Straße (Teilabschnitt von Nordstraße bis Ecke Römer-Str.) und der Bertolt-Brecht-Straße zwei sanierungsbedürftige Straßen grundhaft ausgebaut. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im März. Außerdem wollen wir 135.000 Euro in die Barrierefreiheit des Bottendorfer Krankenhauses investieren. Fördermittel für die Sanierung des Schwimmbades Roßleben sowie für weitere Investitionen in Schloss Wiehe sind beantragt.

Mir ist bewusst, dass Weihnachten in diesem Jahr ein Fest sein wird was wir alle so noch nie erlebt haben und so hoffentlich nie wieder erleben müssen. Wir können es nur in engstem Kreis und zu Hause begehen, können nur eingeschränkt Verwandte besuchen und es wird keine Gottesdienste mit dem traditionellen Krippenspiel geben. Vieles was unser traditionelles Weihnachtsfest ausmacht ist in diesem Jahr nicht möglich.

Dennoch möchte ich Ihnen auch im Namen der Mitglieder des Stadtrates, der Mitglieder der Ortschaftsräte, der Ortschaftsbürgermeister sowie der Stadtverwaltung ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr 2021 wünschen. Im Interesse der Gesundheit bitte ich Sie weiterhin um Geduld.

Steffen Sauerbier, Bürgermeister

öffentliche Bekanntmachungen

Aufhebungssatzung

zur Satzung zur Verwendung des Ortsteilnamen als Bestandteil der Anschrift im Melde-, Ausweis- und Passwesen der Stadt Wiehe vom 04.01.2000

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.08.1993 in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 278) hat der Stadtrat der Stadt Roßleben-Wiehe in seiner Sitzung am 09.11.2020 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Die Satzung zur Verwendung des Ortsteilnamen als Bestandteil der Anschrift im Melde-, Ausweis- und Passwesen der Stadt Wiehe vom 04.01.2000 (Beschlussnummer 15-3/99) wird aufgehoben.

§ 2 Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Roßleben-Wiehe, den 30.11.2020

Steffen Sauerbier, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 162-11/2020 / Beschlussdatum: 09.11.2020

Eingangsbestätigung der Rechtsaufsicht am 25.11.2020

Bekanntmachung im Amtsblatt am 18.12.2020

Vermerk: Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der ThürKO enthalten oder aufgrund der ThürKO erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung nach § 21 Abs. 4 ThürKO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschrift über die Anzeigen, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Wurde die Verletzung nach Satz 1 geltend gemacht so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschlüsse der 11. öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Roßleben-Wiehe mit geschlossenem Teil am 09.11.2020

Öffentlicher Teil:

148-11/2020 Protokollkontrolle der Niederschrift des öffentlichen Teils der 10. Sitzung vom 15.10.2020

Beschlüsse im Zusammenhang mit der Nutzungsänderung der ehem. Schule zum Soziokulturellem Zentrum:

151-11/2020 2. BA, Vergabe Abbruch-, Beton-, Maurer- und Putzarbeiten (Los 1)

152-11/2020 2. BA, Vergabe Stahlbauarbeiten (Los 2)

153-11/2020 2. BA, Vergabe Heizung/ Sanitär (Los 10)

154-11/2020 2. BA, Vergabe Aufzug (Los 4)

155-11/2020 2. BA, Vergabe Tischlerarbeiten Innentüren (Los 5)

156-11/2020 2. BA, Vergabe Trockenbauarbeiten (Los 6)

157-11/2020 2. BA, Vergabe Malerarbeiten (Los 7)

158-11/2020 2. BA, Vergabe Bodenbelagsarbeiten (Los 8)

159-11/2020 2. BA, Vergabe Elektroinstallation (Los 9)

160-11/2020 2. BA, Vergabe Metallbauarbeiten (Los 3)

162-11/2020 Aufhebungssatzung zur Satzung zur Verwendung

des Ortsteilnamen als Bestandteil der Anschrift im Melde-,

Ausweis- und Passwesen der Stadt Wiehe vom 04.01.2000

163-11/2020 Haushaltssatzung der Stadt Roßleben-Wiehe für das Haushaltsjahr 2021 incl. Anlagen

164-11/2020 Finanzplan incl. Investitionsprogramm 2021

165-11/2020 rentierlicher Kredit für Umrüstung der

Straßenbeleuchtung auf LED

Geschlossener Teil:

149-11/2020 Protokollkontrolle der Niederschrift des

geschlossenen Teils der 10. Sitzung vom 15.10.2020

Steffen Sauerbier, Bürgermeister

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen

Betriebsruhe zwischen 21. und 31. Dezember

Angesichts der Corona-Lage befindet sich ein Großteil der Stadtverwaltung auf Empfehlung des Landes im Betriebsurlaub oder im Homeoffice. Damit wird verhindert, dass bei einer eventuellen Infizierung die gesamte Verwaltung ausfällt. Das ist gegenwärtig ganz besonders wichtig, da die Verwaltung am Jahresabschluss und am Haushaltsplan 2021 arbeiten muss.

Zwischen dem 21. und 31. Dezember ist die Stadtverwaltung in Betriebsruhe. Ab dem 4. Januar besteht wieder die Möglichkeit telefonisch Termine mit den Fachabteilungen zu vereinbaren. **Steffen Sauerbier, Bürgermeister**

Keine persönlichen Besuche zu Geburtstags- oder Ehejubiläen

Es ist eine schöne Tradition, dass der Bürgermeister oder sein Stellvertreter sowie die Ortschaftsbürgermeister den Einwohnern zu besonderen Anlässen auf Wunsch persönlich gratulieren.

Doch wegen der Corona-Pandemie und der steigenden Infektionszahlen haben wir uns entschieden, die persönlichen Gratulationen zu Geburtstags- und Ehejubiläen in unserer Landgemeinde bis auf weiteres auszusetzen, solange die Corona bedingten Kontaktbeschränkungen andauern.

Das Coronavirus ist besonders für ältere Menschen und für Personen mit Vorerkrankungen gefährlich. Deshalb stehen für uns die Gesundheit und das Wohl der Bevölkerung an erster Stelle. Das Risiko der Ansteckung wollen wir reduzieren. Wir möchten gerade unsere älteren Bürgerinnen und Bürger nicht zusätzlich gefährden und wünschen aus der Ferne alles erdenklich Gute, dass sie diese Zeit gut überstehen und im kleinen Kreis feiern können. Wir bitten um Verständnis.

Kleiner Trost: Das Glückwunschs schreiben wird weiterhin versandt.

Steffen Sauerbier, Bürgermeister

Gerhard Schiele, 1. Beigeordneter

Gerald Brödel, Dagmar Dittmer, Rolf Gartenbach, Gudrun

Holbe, Horst Rother, Ortschaftsbürgermeister

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Mit der Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes im Jahr 2015 wurde ebenfalls eine allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Bundesmeldegesetzes (BMGVwV- vom 28. Oktober 2015) erlassen.

In dieser Verwaltungsvorschrift ist festgeschrieben, dass für jeden Bürger die strukturierte Namensführung im Melderegister nachgewiesen werden muss. Dies bedeutet für den Bürger, dass er bei der Beantragung seines Personalausweises oder Reisepasses seine Geburtsurkunde vorlegen muss, um die strukturierte Namensführung einmalig vornehmen zu können.

Gleiches gilt für Umzüge oder Zuzüge! Zusätzlich ist hier immer die Wohnungsgeberbescheinigung oder bei selbstgenutztem Eigentum der Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug oder Kaufvertrag) vorzulegen.

Vergessen Sie also nicht, bei Ihrem nächsten Besuch im Einwohnermeldeamt eine Geburtsurkunde mitzubringen.

Moritz, Einwohnermeldeamt

Sind die Dokumente noch gültig?!

Nach § 1 PAuswG (Gesetz über Personalausweise) muss jede(r) Bürger(in) ab den 16. Lebensjahr im Besitz eines gültigen Dokumentes (Personalausweis oder Reisepass) sein.

Diese Pflicht beinhaltet ebenso die eigenständige und regelmäßige Überprüfung des vorhandenen Dokumentes auf dessen Gültigkeit. Ist ein Dokument abgelaufen bzw. ist man nicht im Besitz eines gültigen Dokumentes (Personalausweis oder Reisepass), so ist der Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt und Verwarn- bzw. Bußgelder (bis 75,00 € für den Verstoß gegen die Pflichten des Ausweisinhabers) werden fällig. Das ist nicht nur finanziell schmerzlich, sondern ruft zusätzlich Ärger und Unverständnis hervor. Die Tatsache, dass man das Dokument in den letzten 10 Jahren nicht gebraucht und somit die Überprüfung der Gültigkeit aus den Augen verloren hat, zählt nicht als Entschuldigung und schützt daher vor Strafe nicht. Lassen Sie es also nicht soweit kommen und schauen Sie lieber einmal mehr auf das Dokument.

Was benötige ich für die Antragstellung:

- den alten Personalausweis / eine Geburtsurkunde
- ein biometrisches Passfoto
- 22,80 € (bis 24 Jahre) bzw. 28,80 € (ab 24 Jahre) (ab 01.01.2021 = 37,00 €) für Personalausweise
- 37,50 € (bis 24 Jahre) bzw. 60,00 € (ab 24 Jahre) für Reisepässe

Die Herstellungsdauer für den Personalausweis beträgt in der Regel 2- 3 Wochen und für den Reisepass 4 Wochen.

Moritz, Einwohnermeldeamt

Was benötige ich beim Einwohnermeldeamt?!

Beantragung Personalausweis/ Reisepass/ Kinderreisepass

- Personalausweis oder Reisepass
- 1 aktuelles biometrisches Passbild
- Geburtsurkunde
- 22,80 € für Personalausweis bis 24 Jahre oder
- 28,80 € für Personalausweis ab 24 Jahre (ab 01.01.2021 = 37,00 €)
- 37,50 € für Reisepass bis 24 Jahre oder
- 60,00 € für Reisepass ab 24 Jahre
- 13,00 € für Kinderreisepass

Bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren (bei Personalausweis) bzw. unter 18 Jahren (bei Reispässen) ist eine Einverständniserklärung des anderen Elternteiles erforderlich (siehe Formulare auf der Internetseite der Stadt Roßleben-Wiehe). Besteht die ALLEINIGE Sorge so ist eine Negativbescheinigung vom zuständigen Jugendamt vorzulegen.

Zuzug/ Umzug

- Personalausweis oder Reisepass
 - Geburtsurkunde
 - Wohnungsgeberbescheinigung vom Vermieter (bei Mietwohnungen) – der Mietvertrag ist nicht ausreichend oder
 - Eigentumsnachweis (bei gekauften Grundstücken) – entweder Grundbuchauszug oder Kaufvertrag
 - bei Kindern – sofern nicht beide Elternteile die leiblichen Eltern sind die Einverständniserklärung für den Zuzug oder Umzug (siehe Formulare auf der Internetseite der Stadt Roßleben-Wiehe).
- Besteht die ALLEINIGE Sorge so ist eine Negativbescheinigung vom zuständigen Jugendamt vorzulegen.

Zusatz Anmeldungen oder Ummeldungen für Dritte

Zusätzlich zu den v.g. Unterlagen (Zuzug/ Umzug) ist noch eine Vollmacht erforderlich, dass die Anmeldung oder Ummeldung von einer anderen Person vollzogen werden darf (entweder handschriftliche Vollmacht oder Vorsorgevollmacht/ Generalvollmacht o.ä.).

Fundbüro - Sammelstelle für Verschussetes

Bekanntmachung Fundverzeichnis

- Mofa/Kz. 143/ADN am 17.04.2020 in der Wendelsteiner Str. 72 Aufbewahrung bis 31.12.2020
- Fahrrad am 31.07.2020 in der Glück-Auf-Str. 5 in Roßleben Aufbewahrung bis 31.12.2020
- Krad 125er am 20.04.20 in der Th.-Müntzer-Str. in Roßleben Aufbewahrung bis 31.12.2020

Das Fundbüro befindet sich im Ordnungsamt der Stadtverwaltung Roßleben, Schulplatz 6. Tel. Nr.: 034672/ 863500

Öffnungszeiten:

- Di 9 – 12 und 14 - 18 Uhr
- Do 9 – 12 und 14 - 16 Uhr
- Fr 9 – 11 Uhr

Ordnungsamt der Stadt Roßleben-Wiehe



Gebührenerhöhung für den Personalausweis

Das Einwohnermeldeamt informiert, dass sich zum 01.01.2021 die Gebühr für den Personalausweis von derzeit 28,80 € auf 37,00 € erhöht.

Der Preis des Personalausweises für Personen unter 24 Jahren bleibt unverändert bei 22,80 €.

Moritz, Einwohnermeldeamt

RECHTSANWÄLTIN
Sandra Lüdecke

Familien- und Erbrecht

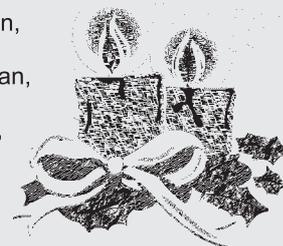
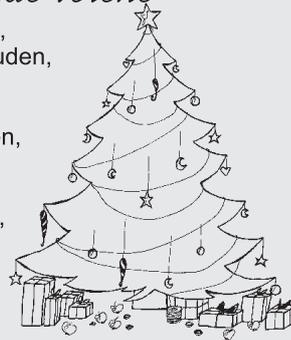
Arbeitsrecht

Verkehrsrecht

03466 - 321711
www.ra-luedecke.de

Griße der Heimatfreunde Wiehe

Wenn im Advent die Glocken läuten,
man blickt aufs Jahr zurück mit Freuden,
doch dieses Jahr war's außerdem,
für uns ja alle nicht bequem,
an Maske musst man sich gewöhnen,
es fehlte vieles von dem Schönen,
kein Kino, Schauspiel und Konzert,
es an den Nerven ganz schön zehrt,
doch nutzen wir die freie Zeit,
für etwas mehr Besinnlichkeit,
was selbstverständlich einmal war,
das wird wohl jedem langsam klar,
drum freu'n wir uns an kleinen Dingen,
die auch viel Freude uns ja bringen,
Durch die Natur einfach zu geh'n,
bei uns ist sie besonders schön,
ob hohe Schrecke, alter Wald,
ob 's warm es ist oder auch mal kalt,
ob Jung ob Alt das ist egal,
in unsrem schönen Unstruttal,
Mit Schloss-und Markt-Cafe im Grünen,
können wir dieses Jahr uns rühmen.
Für nächstes Jahr gibt's auch 'nen Plan,
die Heimatfreunde mit voran.
Wir wünschen für das Fest das Beste,
auch wenn dabei nur wenig Gäste.
Fürs neue Jahr auch Wohlergehen,
die Heimatfreunde Wiehe freu'n sich
auf ein Wiedersehen !



*Am Ende des Jahres danken wir allen Besuchern,
Kooperationspartnern, Mitarbeitern und
Ehrenamtlichen für die gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen allen besinnliche Weihnachtsfeiertage
und einen erfolgreichen Start
in ein gesundes neues Jahr 2021.*



*Susanne Kammlodt und die Mitarbeiter
vom Freizeitzentrum/Mehrgenerationenhaus
Roßleben-Wiehe*

in Trägerschaft des Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V.



Der RCC „Rot-Weiß“

wünscht allen Mitgliedern,
Freunden und Förderern
ein besinnliches Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2021.

Der SV „Blau-Weiß“ Bottendorf

wünscht allen Mitgliedern, Freunden und
Förderern auch im Namen der Spielgemeinschaft
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch in ein gesundes Jahr 2021.

AB 02/21 erscheint am 29.01.2021

ZDF - info am 17. Januar um 20.15 Uhr „Verloren im Bruderland - Vertragsarbeiter in der DDR“



Der ZDF-Infokanal bringt am 17. Januar um 20.15 Uhr eine Sendung mit dem Titel: „Verloren im Bruderland- Vertragsarbeiter in der DDR“. Victor Faustino, einer von den zwischen 1981 und 85 in Memleben und Wiehe zum Agrotechniker und Mechatroniker ausgebildeten 50 jungen Mosambikanern, wird in der Dokumentation auch befragt. Er ist über den Titel nicht sehr glücklich, denn die jungen Afrikaner wurden im Volkseigenen Gut (VEG) Memleben und im Schloss Wiehe (Betriebsschule mit Internat des VEG) sehr familiär aufgenommen.

Nach dem Staatsvertrag zwischen der DDR und Mosambique mussten die jungen Facharbeiter nach der Facharbeiterprüfung die DDR wieder in Richtung Mosambique verlassen. Schließlich sollten sie die heimatische Landwirtschaft entwickeln helfen. Nur 5 der neuen Facharbeiter blieben aus familiären Gründen im Land. Faustino kam später aus Mosambique zurück und studierte in Leipzig und Altenburg tropische Landwirtschaft. Für diese Sendung wurde auch in Schloss Wiehe gedreht.

Die jungen Leute aus Afrika waren also nicht als Vertragsarbeiter engagiert. Sie gingen deshalb nicht als Vertragsarbeiter im Bruderland verloren. Man kann gespannt sein, in welcher Form die Filmemacher über die Mosambikaner in Memleben und Wiehe und ihre Beziehungen in den Ausbildungsgruppen und Abteilungen berichten. Vielleicht findet sich der eine oder andere Mitarbeiter des VEG Memleben im Film wieder.

Weihnachtsgrüße vom Tanzverein „LaWie“

Wir wünschen Euch zur Weihnachtszeit,
das Ihr froh und glücklich seid.
Lasst leuchten im Advent die Kerzen
mag es erwärmen uns`re Herzen.
Lasst uns einander herzlich denken,
mit Freud und Liebe uns beschenken,
Frieden und Hoffnung für unsere Welt
und das nicht nur der Wert des Geldes zählt.
Ein gutes Miteinander überall, das ist doch klar
und ganz viel Kraft für das kommende Jahr.
Gemeinsam hoffen auf eine bessere Zeit,
das die Freude übertönt so manches Leid.
Freude wollen auch wir Euch bringen
und hoffen, es wird uns im nächsten Jahr gelingen.



**Ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr
wünschen allen Lesern Groß und Klein
die Mitglieder von „LaWie“, dem Tanzverein.**

Knutfeuer in Schönewerda fällt aus

Die Feuerwehr Schönewerda sowie der Förderverein der Feuerwehr Schönewerda e. V. geben bekannt, dass das Weihnachtsbäumeverbrennen im Januar 2021 nicht statt findet.

Die Einwohner sind somit für die Entsorgung ihres Weihnachtsbaumes selber verantwortlich.

Wir wünschen allen aktiven und passiven Feuerwehrleuten, allen Vereinsmitgliedern, allen Förderern der Feuerwehr und des Feuerwehrvereins, sowie allen Einwohnern eine besinnliche Weihnachtszeit, alles Gute für's neue Jahr, besonders Gesundheit.

Bleiben Sie uns treu.

Rother, Wehrführer

Schmieder, Vereinsvorsitzende

ANWÄLTE

SCHÖTZ - HEINRICH

ZIEGELRODAER STRASSE 6

ROSSLEBEN

96899



Romy Hesse

Steuerberaterin

06642 Kaiserpfalz/OTWohlmirstedt,
Allerstedter Straße 13

Auswärtige Beratungsstelle - neue Anschrift!:

06571 Roßleben, Ernst-Thälmann-Str. 28

Steuerberatung, Lohn- und Finanzbuchhaltung
Steuererklärung für Arbeitnehmer und Rentner

Mo. - Do. 7.00-14.30 / Fr. 7.00-11.30 und nach Vereinbarung

Telefon: 034672 / 69 0 70

e Mail: mail@steuerbuero-hesse.de

www.steuerbuero-hesse.de

**Die Redaktion des Amtsboten wünscht alle Einwohnern der Stadt Besinnliche
Feiertage und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2021**

Ein Märchen geht gegen den Baum (JoSa)

Jüngst las ich meinen 11 jährigen Zwillingen Paul und Paula und deren 3 jährigen Schwester, Erna, das Märchen vom Rotkäppchen vor. Der Auftrag der Mutter, die Großmutter zu besuchen, die kurze Begegnung mit dem Wolf und das Betreten des Schlafzimmers der kranken Großmutter nahmen sie noch gelassen hin. Als ich das Märchen bei der Befragung der angeblichen Großmutter, wegen der großen Ohren, Augen, Nase etc. weiterführen wollte, stießen sich die beiden Großen gegenseitig an und raunten sich zu, ist Opa vielleicht besoffen, dass er uns solchen Quatsch erzählt? Ich hatte die Bemerkung vernommen und fragte leicht verärgert: „Ist was?!“ Wie aus einem Munde kam ein, „Nö!“. Paul fragte dann, sag mal Opa, wie sieht eigentlich ein Wolf aus? Wahrheitsgemäß antwortete ich, Wölfe und Schäferhunde sind sich wie aus dem Gesicht geschnitten. Sag mal, Opa, wie soll eine kugelrunde Großmutter im ganzen Stück und völlig unverletzt durch dieses kleine Wolfsmaul passen, und wohin schiebt der Wolf die Oma und später das Rotkäppchen, das er zum Nachtschiff auch noch im Ganzen vertilgt? Wenn das stimmen würde, was du uns da erzählst, ergänzte Paula, dann käme der böse Wolf mit seinen Füßen gar nicht mehr auf den Boden, da unter ihm inwendig die dicke Oma und das Rotkäppchen brezeln! Ich schweige, muss innerlich aber grinsen, denn ich stelle mir den Wolf vor, wie er mit seinen Beinen in der Luft wedelt. „Sag mal Opa, gibt es im Haus der Oma einen Trinkwasseranschluss?“, fragt Paul hinterhältig. Ich tappe voll in die gestellte Falle. Selbstverständlich gibt es keine Wasserleitung, die Großmutter holt sich ihr Trinkwasser aus dem Brunnen, der bis in das Urgebirge hinunter reicht. Ich schwärme von dem kristallklaren Mineralwasser, das die Oma aus dem Brunnen fördert usw.. Paul und Paula legen sich genüsslich in ihren Sesseln zurück und lassen mich schwafeln. Dann kommt der nächste Angriff: „Ist es nicht bescheuert, dass der Jäger das angebliche Untier nicht tötet, sondern ihm nur den Bauch aufschneidet und nach dem Herauschlüpfen von Rotkäppchen und der Großmutter mit Steinen gefüllt wieder zunäht?“ Hilflos winde ich mich: „Das ist doch bloß ein Märchen“. Da kommt der nächste Schlag: „Nachdem der durstige Wolf infolge der vielen Steine über den Brunnenrand in die Tiefe gestürzt ist, tanzen der Jäger, die Großmutter und das Rotkäppchen vor Freude um den Brunnen und singen: Der Wolf ist tot, der Wolf ist tot...“ Vorsichtig werfe ich ein: „Na und?!“ Da meldet sich die kleine Erna zurück: „Wir haben im Kindergarten gelernt, tote Tiere vergiften das Wasser!“ Nun bin ich doch tief betroffen.

Die Zwillinge geben mir dann den Rest: „Siehst du, schon im Kindergarten lernt man, dass du uns hier Quatsch erzählst, denn dank des dämlichen Försters muss nun die Großmutter verdursten oder ihr Haus verlassen und zu Rotkäppchens Eltern ziehen. Da deren Haus jedoch recht klein ist, müssten sie Anbauen. Weil sie zu wenig Geld haben, können sie das nicht und schicken die Oma ins Pflegeheim. Du siehst also, deine Geschichte ist total bescheuert, denn einerseits wird der Wolf beschuldigt etwas getan zu haben, das nicht geht, dann wird das Grundwasser vergiftet und Oma ist sauer, weil sie ins Pflegeheim abgeschoben wird. Sie ändert ihr Testament und das Geld für Rotkäppchens Smartphone wird gestrichen. Siehst du nun, was du mit deiner blöden Geschichte alles angerichtet hast?“

Novalis Diakonie

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2021 Das und vor allem Gesundheit wünscht Ihnen das Team der Diakonie Sozialstation.

Wir bedanken uns bei all unseren Patienten und deren Angehörigen sowie den Kooperationspartnern für die Zusammenarbeit, die Treue, die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Besonders in diesen Zeiten sind persönliche Kontakte ein wertvolles Gut unserer täglichen Arbeit. Gern möchten wir uns auch im kommenden Jahr Ihrer Bedürfnisse annehmen - Sie pflegen, betreuen und unterstützen. Bleiben Sie froh und halten Sie durch. In erster Linie jedoch bleiben Sie gesund.

Ihr Team der Diakonie Sozialstation

Gottesdiensttermine im Kirchspiel Wiehe

- 01.01., 10.30 Uhr - Gottesdienst mit Einzelsegnung zum neuen Jahr in Kloster Donndorf
- 10.01., 09.00 Uhr - Gottesdienst in Langenroda
- 10.01., 10.15 Uhr - Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- 17.01., 14.00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen in der kath. Kirche Wiehe (Kammradtstraße)
- 24.01., 09.00 Uhr - Gottesdienst in Donndorf
- 24.01., 10.15 Uhr - Gottesdienst in Gehofen
- 31.01., 10.15 Uhr - Taizé-Gottesdienst in Kloster Donndorf

Das nächste Montagsgespräch findet - voraussichtlich

- am 11.01., 19.30 Uhr in der Ländlichen Heimvolkshochschule Kloster Donndorf (LHVHS) statt. Monika Scherer, Schulleiterin der LHVHS, referiert zum Thema:

„100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt“.

Helfried Maas, Pfarrer

Landschafts- und Pflasterbau Gorn GmbH

06642 Kaiserpfalz/OT Memleben, An der Golle 4a

- Pflasterarbeiten aller Art (Naturstein/Betonstein)
- Hofgestaltung
- Klärgrubenumbindung
- Einbau von Zisternen und biologischen Kleinkläranlagen durch geschultes Personal
- Betonpflasterflächenreinigung

Tel.: **034672/9 36 88** Handy: **0173/3 61 74 97**

eMail: harald.gorn@t-online.de



20 Jahre Märchenwiese Wiehe 2020

Wer kennt sie nicht, die Märchen der Gebrüder Grimm? Die Hauptfiguren der Märchen kann man jedes Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit in Wiehe in der Leopold-von-Ranke-Straße (Nähe Rathaus) sehen.

Ein Dank an das familiäre Engagement möchte der Ortschaftsrat Wiehe öffentlich aussprechen. Seit zwei Jahrzehnten verwandelt die Märchenwiese unsere Stadt in der Adventszeit in ein stimmungsvolles Flair.

Wir danken der Familie Janetzky für das Gestalten der Figuren, für das Aufstellen und die Pflege. Nicht nur leuchtende Kinderaugen erfreuen sich an der Märchenwiese, auch wenn man als Erwachsener sieht, wie die Sterntaler vom Himmel fallen, möchte man selbst noch einmal Kind sein und in die Welt der Märchen eintauchen. Ein Besuch an unserer Märchenwiese lohnt sich.

Ein besinnliche Weihnacht unter den

diesjährigen besonderen Bedingungen wünschen Ortschaftsbürgermeisterin Dagmar Dittmer und der Ortschaftsrat Wiehe allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Roßleben-Wiehe!

Bürgermeister und Stadtverwaltung gratulieren

Manfred Engler feiert am 18.12.
seinen 90. Geburtstag in Roßleben
Johanna Looks feiert am 12.01.
ihren 80. Geburtstag in Bottendorf



Mittebach Dipl.-Ing. (FH)
Joachim Mittelbach

joachim.mittelbach@gmx.de

Ihr Dienstleister vor Ort

Personenbeförderung von A-Z

- ♦ Krankenhaustransport (Chemo, Dialyse, Rollstuhl)
- ♦ Fahrten aller Art ♦ Ferienwohnung/Pension

06571 Roßleben - Hasenwinkel 9

Tel.: 034672 / 93707 - mobil: 0177 / 2343775

Der letzte Weg in erfahrenen Händen.
Wir sind für Sie da.

06556 Artern
Geschw.-Scholl-Platz 8
Tel.: 03466/31 98 53
www.pillep.de



Bestattungen Pillep

Tag und Nacht

06571 Roßleben - Wendelsteiner Straße 7

Tel.: 034672 / 6 95 54

Büroleiterin: Frau Angelika Wernicke

Bilder und Fakten gesucht

Seit über zehn Jahren erscheint im Roßlebener Heimatverlag die Serie „In Omas Fotoalbum geblättert“.

In jeder Broschüre werden ca. 200 alte Bilder mit entsprechenden Geschichten abgebildet. Anfänglich wurde aus Mangel an Bildern keine inhaltliche Auswahl getroffen, sondern die Bilder kunterbunt wie sie kamen aufgenommen. Nachdem viele Einwohner in ihren Archiven und Fotoalben fündig geworden sind, nahm die Anzahl der Bilder zu. Es kamen dann Veröffentlichungen mit den Themen Schulklassen, Kaliwerk, Freizeit und Feste, Vereine etc. heraus. Nach der sehr gelobten Broschüre über 100 Jahre Fußball in Roßleben (2020), soll nun unsere Nahrungskette ins Blickfeld gerückt werden.

Das Arbeitsthema lautet: „Vom Korn zur Bemme“. Es soll in alten Bildern der Weg vom Acker über die Mühlen, die Bäcker zum Verkauf in den Krämerläden dargestellt werden. Eine Bemme ohne Butter, Käse, Wurst etc. ist nicht denkbar. Deshalb gehören auch die Viehwirtschaft, die Fleischereien, aber auch die Brauereien und Hopfenproduktion dazu.

Es geht um das weite Feld der Herstellung unserer Nahrungsmittel in traditioneller Weise. Dazu gehören auch die Stellmacher, welche die Erntewagen bauten und die Schmiede, die die Pferde beschlugen und die Wagenräder mit Stahlbändern vorm Zerfall schützten. Das Handwerk prägte auch unsere Ortschaften.

Es ist erstaunlich, wie groß die Anzahl der Bäcker in einem Ort war. Eigentlich hatte jede Ortschaft in unserer Stadt eine Einkaufsmeile. Hier gab es die Waren für den täglichen Bedarf. Eigentlich logisch, denn ein Einkaufen auswärts war für unsere Ahnen wie eine Weltreise.

Für diese geplante Veröffentlichung, welche im Laufe des kommenden Jahre erscheinen soll, benötige ich noch einiges Bildmaterial.

Das zur Verfügung gestellte Material wird zerstörungsfrei digitalisiert und anschließend zurückgegeben.

Jochen Sauerbier, Tel 96815, e Mail: heimatverlag@onlinehome.de



Alfred u. Ingeborg Lampe Martin Arnold
am altdeutschen Ofen Schönewerda

Jürgen Hirsch beim
Herausziehen der
Brötchen aus dem
Dampfen

Haartherapeutin

Doreen Stelzer Friseurmeisterin

06556 Mönchpfeffel-Nikolausrieth
Dorfstraße 23

aktuelle Trends Färben
klassische Frisuren Strähnen
Festliche Frisuren Dauerwelle
Männerschnitte Nageldesign

0177 1672822



Ich wünsche all meinen
Kunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
gesundes
neues Jahr.

Fahrschule König

06571 Roßleben-Wiehe, Bottendorfer Str. 23



034672/81342

Ihre Fahrschule für:



Motorrad- PKW - LKW



Weiterbildung für Berufskraftfahrer

Anmeldung und Einstieg jederzeit

Beratung - Information - Ihr Führerschein



ErI Innungsfachbetrieb für Heizung-Lüftung-Sanitär
Heizungstechnik GmbH
06571 Roßleben, Almenweg 27

Tel.: 034672/9 68 83 Fax: 9 68 86

Wir helfen Energie sparen!

Installation von Öl- und Gasheizungsanlagen

Alternative Energiequellen (Solar, Wärmepumpe, Holz)

Komplette Badinstallationen

Der „Amtsbote“ erscheint im
Roßlebener Heimatverlag Jochen Sauerbier

06571 Roßleben-Wiehe, Hinter d. Zuckerfabrik 6,
Tel. 034672/96815 e-Mail heimatverlag@onlinehome.de

Der „Amtsbote“ erscheint einmal monatlich
Auflage: 4500, Verteilung kostenlos an die Haushalte

Herausgeber: Stadt Roßleben-Wiehe

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen und
amtliche Mitteilungen: Bürgermeister der Stadt

Verantwortlich für den redaktionellen Teil, Redaktion,

Anzeigenannahme, Layout: Jochen Sauerbier

Druck: Druckerei W. Sauer, Inh. M. Pöhnert

Für Anzeigen gilt die Preisliste vom 01.01.2019

Anfragen zu Abonnement oder Einzelbezug an Roßl. Heimatverlag
oder Stadtverw. Roßleben-Wiehe Tel. 034672/8630.

Das Einzel Exemplar kostet 0,50 € zzgl. Versand.

Der Verlag übernimmt keine Verantwortung für nicht angeforderte
Manuskripte und Fotos.